

# Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs in NRW e.V.

vlbs · Ernst-Gnoß-Str.22 · 40219 Düsseldorf



Fachverband im  
Deutschen Beamtentbund

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
17. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME  
17/4428**

A15

19. Oktober 2021

**Stellungnahme des vlbs zum Antrag der Fraktion der SPD:**

**NRW braucht eine Personaloffensive für mehr Bildungsgerechtigkeit Antrag der Fraktion der SPD,  
Drucksache 17/14074 - Anhörung des Ausschusses für Schule und Bildung am 27. Oktober 2021**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vlbs bedankt sich für die Gelegenheit zur Stellungnahme zum Antrag der Fraktion der SPD „NRW braucht eine Personaloffensive für mehr Bildungsgerechtigkeit“ und bittet den Ausschuss um Berücksichtigung der nachfolgenden Anregungen.

## **Berufskollegs sind die „Chancenermöglichungsschulen“ des Landes.**

Menschen unabhängig von Herkunft, sozialem Status und vom individuellen Bildungsabschluss kontinuierlich die Chance zu geben, einen sozialen Aufstieg durch Bildung zu erfahren ist ein Erfolgskonzept. Dieses Erfolgskonzept heißt „Berufskolleg“. Erwerbstätigkeit, gekoppelt mit Werten und Normen sind die grundlegenden Voraussetzungen für junge Menschen, um tragende Säulen unserer Gesellschaft zu werden. In Nordrhein-Westfalen vermitteln Berufskollegs sämtliche Schulabschlüsse des Landes und darüber hinaus an unseren Fachschulen noch den Abschluss zum „Bachelor Professionell“. **Berufskollegs führen junge Menschen zum Erfolg und stellen den Hauptpfeiler für Bildungsgerechtigkeit dar.** Die Bildungsgerechtigkeit ist gefährdet, wenn Berufskollegs nicht ausreichend mit qualifiziertem Personal versorgt werden können.

Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg bringen die unterschiedlichsten Kompetenzen mit, wenn sie mit ihrer Karriere am Berufskolleg starten. Sämtliche Eingangsvoraussetzung sind vorhanden. Lehrerinnen und Lehrer am Berufskolleg unterrichten Schülerinnen und Schüler, die bislang keinen Schulabschluss erworben haben und Lernende, die bereits über ein abgeschlossenes Studium verfügen. In Berufsschulklassen ist eine extreme Vielfalt an Eingangsvoraussetzungen üblich. Speziell im dualen Bereich der Ausbildung sind große Bandbreiten an Lerneingangsvoraussetzungen an der Tagesordnung.

Keine Schulform hat eine Schülerschaft mit einer so großen Vielzahl an individuellen Lernvoraussetzungen sowie individuellen Bildungszielen.

Vorsitzender:  
Michael Suermann

Geschäftsführer:  
Ralf Laarmanns

Ernst-Gnoß-Str. 22  
40219 Düsseldorf  
„Portobello“- am Landtag

Tel. 02 11/4 91 25 95

www.vlbs.de  
E-Mail: info@vlbs.de

Bankverbindung:  
Stadtparkasse Düsseldorf  
IBAN: DE 91 3005 0110 0043 0080 85  
BIC: DUSSEDE3333

Vereinsregister Düsseldorf 3478

## Besondere Handlungsbedarfe zur Lösung der Problematik bei der Personalsituation sieht der vlbs in folgenden Punkten:

- Versorgung der Berufskollegs mit qualifiziert universitär ausgebildeten Lehrkräften in den Mangelfächern. – Hierzu sind vielfältige Wege und deutliche Anreize zur Attraktivitätssteigerung erforderlich.
- Verminderung des strukturellen Unterrichtsausfalles durch eine Verbesserung der „Schüler- / Lehrerrelation“ und der Vertretungsreserve.

## Mangels an Lehrkräften für das Berufskolleg

Der Lehrkräftemangel an Berufskollegs ist eine komplexe Problemstellung und bedarf einer Vielfalt an Lösungsansätzen. Für 2030/31 wurde prognostiziert, dass **25.900 Stellen für MINT-Lehrkräfte an den Berufskollegs** unbesetzt bleiben werden. Damit Berufskollegs ihre bedeutsame Arbeit auch in Zukunft leisten können, muss dies mit allen Mitteln verhindert werden.

Ein besonderer Mangel an Lehrkräften liegt zurzeit überwiegend in den Fachrichtungen **Technische Informatik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbautechnik, Elektrotechnik, und Chemietechnik** vor. Ein Blick in die Statistik der zu pflegenden Menschen macht deutlich, dass der Bereich der Pflegeberufe unbedingt mehr in den Blick genommen werden muss. Ein Anstieg der zu pflegenden Menschen um 25,5 Prozent von 2017 bis 2019 macht deutlich, dass der Bereich „**Gesundheit, Erziehung und Soziales**“ deutlich stärker in den Blick genommen werden muss, da hier eine deutliche Erhöhung des Fachkräftebedarfs zu erwarten ist.

## Transparenz des Bedarfs an Lehrkräften durch eine kontinuierliche Einstellung von Lehrkräften mit Mangelfächern

Berufskollegs beim Personal mit der Wirtschaft. Vergleicht man beispielsweise den Stellenmarkt für akademische berufliche Fachrichtung in kommerziellen „Stellenportalen“ wie zum Beispiel „StepStone“, so erhält man hunderte offene Stellen. Auf dem Lehrereinstellungsportal „LEO“ geht man überwiegend leer aus. Es bedarf struktureller Veränderungen, damit nicht nur Expertinnen und Experten die realen Bedarfe erfassen können. Junge Menschen müssen deutlich und objektiv erkennen können, dass sie mit einem Lehramtsstudium im Mangelfach hervorragende Berufsperspektiven im gesamten Land haben. Einstellungen in Mangelfächern müssen sich an einer langfristigen Prognose des Bedarfs orientieren und dürfen nicht von temporären Schwankungen der Zahlen von Schülerinnen und Schülern negativ beeinflusst werden.

Der vlbs empfiehlt eine kontinuierliche und permanente Ausschreibung von Stellen in Mangelfächern, die an den zukünftigen Bedarf orientiert ist, damit junge Menschen frühzeitig die Weichen für ein Lehramtsstudium für das Berufskolleg stellen.

## Attraktive Perspektiven für einen beruflichen Aufstieg

Aufstiegsperspektiven und eine angemessene Bezahlung durch Zulagen sind attraktive Faktoren, die Menschen überzeugen können am Berufskolleg als Lehrkraft zu arbeiten.

- Lehrkräfte am Berufskolleg sind aus Sicht des vlbs in den Mangelfächern innerhalb der Erfahrungsstufen höher einzugruppieren.
- Für Fachlehrerinnen und Fachlehrer (WL/TL) muss ein realistischer berufsbegleitender Laufbahnwechsel in die Laufbahngruppe 2.2 eröffnet werden. Parallel ist eine weiterqualifizierende Möglichkeit zum Technischen Lehrer / zur Technischen Lehrerin für alle interessierten Werkstattelehrkräfte einzurichten.

## Attraktivitätssteigerung des Berufs der Lehrkraft am Berufskolleg

Die vielseitigen Aufgaben am Berufskolleg mit zahlreichen Kooperationspartnern sowie eine kontinuierliche Steigerung der Verwaltungsarbeiten erschwert den Lehrkräften am Berufskolleg die Fokussierung auf den Unterricht.

Der **vlbs** empfiehlt:

- Lehrkräfte müssen von Verwaltungs- und Organisationsarbeiten entlastet werden, damit der Beruf wieder attraktiver wird und Lehrkräfte sich endlich wieder auf ihre Kernaufgabe den Unterricht fokussieren dürfen.
- Die im Koalitionsvertrag versprochene Erhöhung der Vertretungsreserve auf 105%.
- Die Anzahl der zu leistenden Unterrichtsstunden für Werkstattlehrkräfte müssen den beruflichen Transformationsprozessen gerecht werden und sind analog der Pflichtstundenregelung der anderen Kolleginnen und Kollegen am Berufskolleg anzupassen.
- Eine zeitnahe Einführung eines kostenlosen landesweiten Jobtickets für Landesbedienstete sowie die Schaffung von Möglichkeiten der Beschaffung eines „Job Rades“ für Lehrkräfte.

## Optimierung der Bedingungen für die Ausbildung von Lehrkräften am Berufskolleg

Die Wege in das Lehramt am Berufskolleg sind vielfältig. Das sollte aus Sicht des **vlbs** vom Grundsatz auch erhalten bleiben und stellt bei einem ausgewogenen Verhältnis eine Bereicherung dar. Als weiterer Grundsatz sollte aber gelten, dass Menschen, die sich für das Lehramt am Berufskolleg entscheiden, die beste Ausbildung bekommen sollen, die das Land zu bieten hat. Das ist zur Zeit der „Master of Education“. Als dritten Grundsatz ist zu beachten, dass neue Wege zur kurzfristigen Gewinnung von Lehrkräften nicht die grundständige Lehrkräfteausbildung gefährden.

Die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern braucht Zeit. Neben den Fachkenntnissen müssen die angehenden Lehrkräfte ausreichend Zeit bekommen, um Haltungen zu entwickeln. Menschen, die sich für das Lehramt am Berufskolleg interessieren benötigen ergänzend zu anderen Lehrämtern in allen Fachrichtungen Kompetenzen zum Aufbau beruflicher Handlungskompetenz in zahlreichen Bildungsgängen.

Der **vlbs** empfiehlt:

- Sicherstellung von ausreichend universitären Studienangeboten für alle Fächer am Berufskolleg. Eine berufskollegspezifische Lehramtsausbildung ist auch in allgemeinbildenden Fächern unverzichtbar.
- Erhalt der Studierbarkeit der Förderschwerpunkte emotionale und soziale Entwicklung und Lernen für das Lehramt am Berufskolleg. (Prof. Dr. Klaus Klemm stellte bereits 2015 fest, dass inklusive Bildung der Regelfall am Berufskolleg ist.)
- Den Ausbau des universitären Aufbaumasterstudienganges für den „Master of Education“.
- Werbung für das Lehramt am Berufskolleg statt für den Seiteneinstieg.
- Förderung von kooperativen Modellen zwischen Fachhochschulen und Universitäten zur Gewinnung von Talenten, mit dem Ziel des universitären „Master of Education“. (Zum Beispiel das Projekt „ingenieur+Lehrer“, welches in Kooperation mit der „Bergischen Universität Wuppertal“ steht.)
- Stipendien für Lehramtsstudierende in Mangelfächern für das Berufskolleg.
- Mehr Ressourcen für die Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern durch eine Absenkung des Deputats der selbstständig zu erteilenden Stunden von 17,5 auf durchschnittlich 15 Stunden pro Woche.

- Mehr Zeit für Ausbildung, durch eine deutliche Reduktion des eigenständigen Unterrichts bei Referendarinnen und Referendaren.
- Eine stärkere Entlastung von Ausbildungslehrkräften, um eine intensivere Fokussierung auf die Ausbildung legen zu können.
- Damit der Seiteneinstieg die grundständige Ausbildung von Lehrkräften nicht gefährden. Der vlbs empfiehlt daher als Eingangsvoraussetzung für den Seiteneinstieg einen Hochschulabschluss auf dem Niveau eines Masterabschlusses.

### Verminderung des strukturellen Unterrichtsausfalles

Stellen, die jetzt zur Verminderung des strukturellen Unterrichtsausfalles bereitgestellt und zeitnah besetzt werden, helfen den prognostizierten Lehrkräftemangel 2030 zu schmälern.

Positiv hervorzuheben sind hier die Maßnahmen im Personalhaushalt 2022:

- Anpassung der Lehrer-Schüler-Relation für das berufliche Gymnasium von 1 : 14,34 auf 1 : 12,7
- 45 Planstellen zur Entlastung des Seiteneinstiegs (Dualer Master)

Im Haushaltsplan 2022 wurde aber ebenfalls deutlich, dass Berufskollegs mit 1.312 Stellen (**Kienbaumlücke**) haushaltstechnisch unterversorgt sind. Das bedeutet konkret, dass an jedem der 254 Berufskollegs grundsätzlich durchschnittlich 5,17 Stellen fehlen, um den Unterricht abzudecken.

Ebenfalls wird im Haushaltsplan 2022 deutlich, dass die eingeplante **Vertretungsreserve** am Berufskolleg von 1,8% deutlich unter der im Koalitionsvertrag vereinbarten Vertretungsreserve von 5% liegt.

Der vlbs empfiehlt, diese Stellen den Berufskollegs zeitnah zukommen zu lassen und zusätzlich weitere 100 **Vorgriffstellen** für das Lehramt am Berufskolleg zur Verfügung zu stellen. Diese Stellen sollten prioritär für Mangelfächer ausgeschrieben werden. So würde ein deutlicher Arbeitsmarkt für Lehrkräfte am Berufskolleg ersichtlich und durch die Stellenbesetzung kann die prognostizierte Lücke für 2030 deutlich geschmälert werden.

Michael Suermann

Vorsitzender vlbs

Vorsitzender:  
Michael Suermann

Geschäftsführer:  
Ralf Laarmanns

Ernst-Gnoß-Str. 22  
40219 Düsseldorf  
„Portobello“- am Landtag

Tel. 02 11/4 91 25 95

www.vlbs.de  
E-Mail: info@vlbs.de

Bankverbindung:  
Stadtparkasse Düsseldorf  
IBAN: DE 91 3005 0110 0043 0080 85  
BIC: DUSSEDDXXX

Vereinsregister Düsseldorf 3478